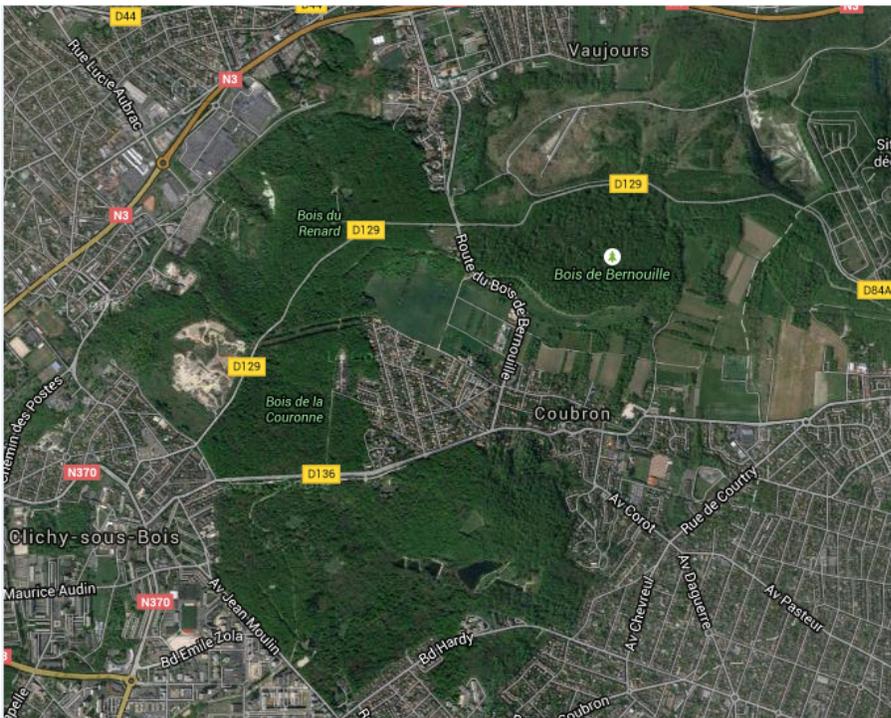


Lagerrelationen von Systemkomplexen

1. Da das System in Toth (2015a) als triadische Relation der Form $S^* = [S, U, E]$ eingeführt wurde und damit der triadischen Zeichenrelation isomorph ist, können neben Superzeichen (vgl. Bense 1971, S. 54) auch Supersysteme und Superobjekte eingeführt werden. Supersysteme wurden in Toth (2015b) durch $S^{**} = \{[S^*], U, E\}$, d.h. als ungeordnete Mengen von S^* , die Umgebungen (z.B. in Form von Wiesen, Weiden oder Wäldern) und topologische Abschlüsse (z.B. in Form von politischen, ontisch markierten oder unmarkierten, Grenzen) besitzen, definiert. Demzufolge ist es nicht nur, wie bis anhin, möglich, die Teilsysteme von S^* , d.h. S, U und E, sondern auch S^* selbst hinsichtlich der drei ontischen Lagerrelationen der Exessivität, Adessivität und Inessivität zu bestimmen. Alle folgenden Beispiele stammen aus der Île-de-France.

2.1. Exessive S^{**}



Coubron bei Paris

2.2. Adessive S**



Bordeaux bei Paris

2.3. Inessive S**



Le Pin bei Paris

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Systemische Sättigung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

15.5.2015